

Das Wichtigste auf einen Blick

Besucherregelung

Unsere Besuchszeit ist täglich von 11:00 - 18:00 Uhr. **Außerhalb dieses Zeitfensters ermöglichen wir Angehörigenbesuche nach individueller Absprache.**

Haben Sie Verständnis, wenn die vereinbarte Zeit kurzfristig nicht eingehalten werden kann oder sich die Wartezeit verlängert. Wir haben Sie nicht vergessen und versorgen gerade Ihre Angehörigen. Auch für Untersuchungen oder pflegerische und ärztliche Übergaben bitten wir unsere Besucher in den Wartebereich.

Während unserer täglichen Übergabezeiten von

■ 06:30 - 09:00 Uhr sowie von

■ 14:00 - 15:00 Uhr

kann es zu verlängerten Wartezeiten kommen.

Bitte halten Sie sich im Sinne unserer Patienten mit maximal zwei Personen gleichzeitig am Bett Ihrer Angehörigen auf. In der Zeit ab 20:00 Uhr möchten wir unseren Patienten außerdem eine möglichst ungestörte Nachtruhe gewährleisten.

Besuche von Kindern sind nur in Begleitung von Erwachsenen möglich. Bitte besprechen Sie diesen Fall vorher mit unserem Pflegepersonal.



Bei längeren Wartezeiten können Sie auch gerne unsere **Cafeteria am Julius-spital** besuchen. Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Webseite.

Persönliche Gegenstände & Wertsachen

Wertgegenstände sowie Kleidung Ihres Angehörigen nehmen Sie bitte mit nach Hause. Für Wertgegenstände übernehmen wir keine Haftung. Das Einzige, was Ihr Angehöriger bei uns benötigt, ist eine Kulturtasche (Kamm/Bürste, Zahnbürste, elektr. Rasierapparat, Deodorant, etc.) und Hausschuhe.

Krankenhaushygiene

Bitte desinfizieren Sie sich vor dem Besuch der Intensivstation und nach dem Verlassen die Hände. Desinfektionsmittelpender finden Sie im Eingangsbereich, im Besucherwartebereich, in jedem Patientenzimmer sowie am Haupteingang. Sehen Sie bitte von Besuchen auf der Intensivstation ab, wenn Sie an einem akuten Infekt leiden. Blumen und Pflanzen sind aus hygienischen Gründen nicht erlaubt.

Rat & Hilfe

Eine schwere Erkrankung eines geschätzten Menschen stellt für alle eine belastende Situation dar. Bitte teilen auch Sie sich Ihre Kräfte ein.

Die Krankenhauseelsorge ist ein fester Bestandteil des KWM und unserer Station. Sie bietet auch dann Gesprächsbegleitung, wenn Sie keiner Kirche angehören. Wie vermitteln gerne einen Kontakt.

Auskunft

Um den Informationsverlust zu minimieren, möchten wir Sie bitten, eine konkrete Person aus dem Familienkreis als Informationsnehmer auszuwählen, an den Sie sich bei Fragen wenden können. Sollten Sie im Zimmer Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Wir sind für Sie da

Mit einem multiprofessionellen Behandlungsteam aus Pflegekräften, Ärzten, Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten behandeln wir gemeinsam Patientinnen und Patienten folgender Fachabteilungen:

- Allgemeinchirurgie (Chefarzt Prof. Dr. U. Steger)
- Gastroenterologie (Chefarzt Priv.-Doz. Dr. A. Ignee)
- Kardiologie (Chefarzt Prof. Dr. W. Hochholzer)
- Neurologie (Chefarzt Prof. Dr. M. Mäurer)
- Unfallchirurgie (Chefarzt Prof. Dr. A. Beck)

Kontakt für Angehörige

Sie können uns jederzeit, auch in der Nacht, telefonisch erreichen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir am Telefon nur allgemeine Auskünfte erteilen können.

Intensivmedizin Süd:
0931/791-2006

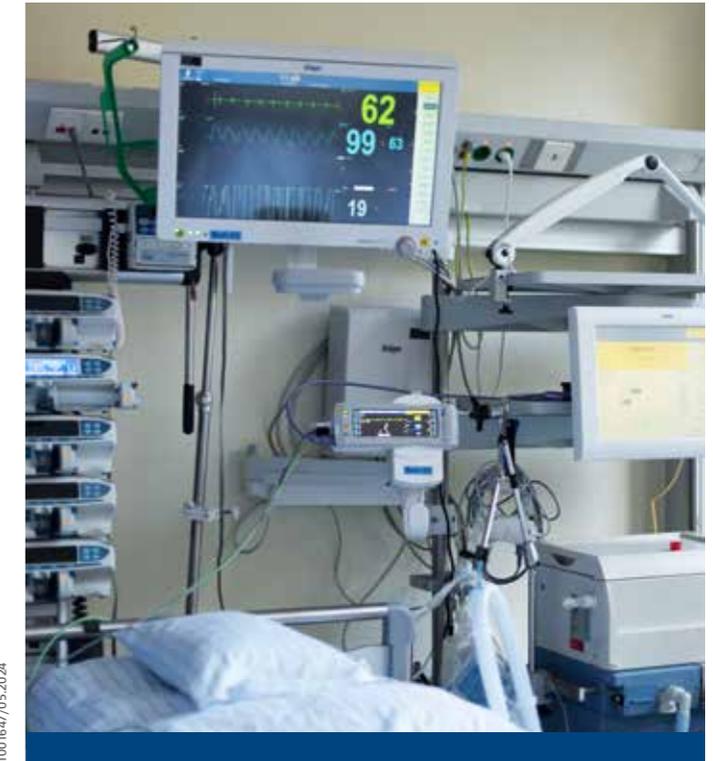
Intensivmedizin Nord:
0931/791-2018

KWM **Klinikum** Würzburg
Mitte

Klinikum Würzburg Mitte gGmbH
Standort Julius-spital · Juliuspromenade 19

Postadresse: Salvatorstraße 7 · 97074 Würzburg
Tel. 0931/393-0 · www.kwm-julius-spital.de

KWM **Julius-spital**



1001647/05.2024

Die Intensivmedizin am Standort Julius-spital

Informationen für Patienten
und Angehörige

Liebe Patientin, lieber Patient, sehr geehrte Angehörige und Besucher!

Auf der Intensivstation am KWM Standort Juliusspital behandeln wir schwer erkrankte Patienten aller am Standort vertretenen konservativen und operativen Fachabteilungen.

Die Intensivstation befindet sich in zentraler Lage im Zwischengeschoss des Koellikerbau – in räumlicher Nähe zum OP-Bereich und der zentralen Notaufnahme – und ist baulich in eine Nord- und eine Südseite unterteilt.

Unsere Patienten sind in vier Einbett- und sieben Zweibettzimmern mit modernster Medizintechnik untergebracht. Sie werden von einem multiprofessionellen Team aus Pflegekräften, Therapeuten, Ärztinnen und Ärzten aller vertretenen Fachrichtungen rund um die Uhr versorgt.

Als Patient und als Angehöriger begegnen Ihnen auf einer Intensivstation viele neue Worte und Begriffe. Es ist uns ein Anliegen, Ihnen alle Sachverhalte verständlich darzulegen. Bitte scheuen Sie sich nicht, beim Personal nachzufragen, falls etwas unklar bleibt.

Ihre



Priv.-Doz. Dr. med. Jan Stumpner
Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Palliativmedizin
Ärztliche Leitung Intensivmedizin



Joachim Päckert
Pflegerische Leitung Intensivstation

Menschenzentrierte Medizin trotz Technik

Die **intensivmedizinische Behandlung** der Patienten ist oft mit dem Einsatz einer größeren Zahl medizintechnischer Geräte verbunden. Dies kann beängstigend wirken. Der Einsatz ist allerdings entscheidend für die Behandlung unserer Patienten.



Abb. 1: Infusionspumpe

Zur **Überwachung der Kreislauffunktion** sind alle Patienten an einen Überwachungsmonitor angeschlossen, über dünne Kunststoffschläuche wird die Zufuhr lebenswichtiger



Abb. 2: Überwachungsmonitor

Medikamente, Flüssigkeiten und Nährstoffe gewährleistet.

Bei manchen Erkrankungen ist es notwendig, die **Atmung** der Patienten mit einem Beatmungsgerät zu unterstützen oder zu ersetzen. Diese Patienten benötigen starke Schlaf- und Schmerzmittel. Die Wahrnehmung dieser Patienten verändert sich, manche wirken schlafend.



Abb. 3: Bildschirm Beatmungsgerät



Foto: Das multiprofessionelle Behandlungsteam der Intensivstation am KWM Standort Juliusspital

Wir informieren unsere Patienten dennoch über anstehende therapeutische und pflegerische Maßnahmen. Denn wir sind bestrebt, durch unsere persönliche Ansprache und die menschliche Atmosphäre, ein Gegengewicht zu der vorherrschenden Technik zu schaffen.

Was können Sie als Besucher beitragen?

Scheuen Sie sich nicht, mit Ihren Angehörigen zu sprechen und sie zu berühren. Sie können trösten, beruhigen und ermutigen. Reden Sie ganz normal und positiv, auch wenn Sie der Meinung sind, sie können Sie nicht hören. Berühren Sie Ihre Angehörigen, auch wenn Sie Kabel und Schläuche etwas abschrecken. Dadurch unterstützen Sie die Patienten in ihrer Situation.

Sprechen Sie uns an...

Auch in der hochtechnisierten Umgebung unserer Intensivstation steht die menschliche und individuelle Zuwendung zu den Patienten und seinen Angehörigen für unser Team im Mittelpunkt. Wir wissen um die Sorgen, die Sie sich als Angehörige in unserem Behandlungsumfeld machen und die vielen Fragen, die sich aufdrängen. Deshalb versuchen wir, für Sie stets so zeitnah wie möglich präsent und ansprechbar zu sein.